In Bern für Brüssel, in der Karibik für die Freiheit

Der doppelte Michel

von Hermann Lei, Kantonsrat, Frauenfeld

FDP-Nationalrat Simon Michel investiert in der Karibik 1'000'000 Franken in weniger Bürokratie und frei wählbare Regeln. In der Schweiz wirbt er für das Gegenteil – die EU-Anbindung.



Próspera ist eine Sonderwirtschaftszone auf der honduranischen Insel Roatán. Ein Unternehmerparadies: einfache Steuern, schlanke Zulassungen und die Möglichkeit, über das eigene Recht zu bestimmen. Rund eine Million Dollar hat Simon Michel in Próspera investiert. Als stiller Investor, wohlgemerkt.

Still und leise investiert der Erbmillionär also eine Riesensumme in den Kleinstaat. Denn dort können bestehende Steuern und Vorschriften ohne seine Zustimmung nicht geändert werden. Er kann das Recht wählen, wie es ihm gefällt, und es gibt kaum Bürokratie. Dafür macht Michel eine Million locker, still und leise. In der schweizerischen Europapolitik ist er bekanntlich weniger still.

Zu Hause wirbt Michel pausenlos für die EU-Verträge: dynamische Rechtsübernahme ohne Mitentscheidung in der EU. Privat investiert er in frei wählbare Regeln. Man sieht den Doppel-Michel förmlich in der karibischen Hängematte Geld zählen, während wir uns durch Brüsseler Vorschriften kämpfen. Fürs Michel-Kapital die Freiheit, für die Schweiz das Korsett.

Eigenständigkeit als Geldanlage

In der Karibik ist die Freiheit, Regeln selber zu wählen, ein Verkaufsargument. In der Schweiz soll die Bindung an fremde Regeln wirtschaftliche Vernunft sein. Dort schützt man sich vor neuen Vorschriften. Hier verpflichtet man sich, solche zu übernehmen. Wie das zusammenpasst, bleibt Michels Geheimnis. Sein Geld jedenfalls scheint den Wert der Eigenständigkeit bestens zu kennen.



Einen libertären Staat könne man nicht über eine bestehende Demokratie wie die Schweiz stülpen, erklärt Michel gegenüber der «Republik». Ein solches Experiment neu aufzubauen sei eher möglich. Nur verlangt niemand, die Schweiz in eine karibische Privatstadt umzubauen. Sie hat ihre eigene Ordnung längst: Bürgerrechte, direkte Demokratie, Föderalismus. Die Schweizer können ihre Regeln selber beschliessen. Diesen Standortvorteil sollte ein Freisinniger verteidigen, nicht verkaufen.

Michels doppelter Massstab

Man muss Próspera nicht zum Vorbild erklären, um Michels doppelten Massstab zu erkennen. Wenn regulatorische Freiheit eine Million Dollar wert ist, dürfte sie auch ein politisches Engagement zugunsten der Schweiz wert sein. Stattdessen wirbt Michel hier für die Anbindung und investiert dort in die Freiheit. Freiheit predigen kann jeder. Michel investiert sogar dafür. Nur politisch empfiehlt er uns das Gegenteil.

Hermann Lei

GTATREUHAND

Gemeinsam weiter

Zahlen und Strategien sind unsere Kompetenz – die Zusammenarbeit mit Menschen unsere Leidenschaft. Wir stehen Ihnen mit unserem Treuhand-Angebot zur Seite, damit Sie Ihr Potenzial freisetzen können. **Neu unterstützen wir Sie auch bei Ihrer Nachfolgeplanung.**

GtA Treuhand AG
Mittlere Strasse 27
3600 Thun

www.gta-treuhand.ch
info@gta-treuhand.ch
033 222 04 34



Ihr Partner für

- Buchführung / Steuerberatung
- Lohn und Personal
- Startups
- Unternehmensberatung / Nachfolgeplanung

NEU